

**Festivalcafé**

Dienstag 06.11. – Sonntag 11.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
- Ganztägig Speisen, Getränke und Informationen

**Festivalkasse und Infopoint**

Dienstag 06.11. – Sonntag 11.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr)
- Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



**Festivalbüro**

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

**Festivalteam**

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion
Susann Mannel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Bröcher	Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Meike Alex, Anja Dietzmann, Eszter Dunkl, Eleonora Dutton, Jeannette Franke, Claudia Göbel, Sarah Grünberg, Johanna Lendewig, Caroline Krämer, Madeleine Kunz, Patrice Christine Rückert, Juliette Weiß, Niklas Molitor, Daniel Müller, Antje Woldt  
Praktikanten

**Veranstalter**

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

**Impressum**

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Susann Mannel, Claudia Göbel
Übersetzungen	Maria Bornhorn, Susann Mannel
Fotos	S. 1, 2, 4 (oben, Mitte) Dmitrij Matvejev, Vilnius // S. 4 (unten) Ken Reynolds, Dundee // S. 6 Telegraph, Leipzig Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Gestaltung	flyeralarm
Druck	17.10.2012
Redaktionsschluss	

**Finanzierung und Unterstützung**

**Hauptförderer**



**Hauptpartner**



**Partner:** Best Western Hotel Leipzig City Center / Messedruck Leipzig GmbH / Café-Restaurant Telegraph / Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Universität Leipzig / Evangelisches Schulzentrum Leipzig / Schule Künstlerisches Wort, Leipzig / Richard-Wagner-Verband Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Lehmanns Fachbuchhandlung GmbH

**Internationale und nationale Unterstützung:** Istituto Italiano di Cultura, Berlin / Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Warschau und Berlin / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig / Nationales Performance Netz (NPN), München / Goethe-Institut, München / Deutsche Botschaft, Prishtina / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich



OKT – Vilniaus miesto teatras / Oskaras Koršunovas, Vilnius  
**»Miranda«**

Theaterstück nach »Der Sturm« von William Shakespeare

Donnerstag 08. Nov. // 19.30 – 21.15 Uhr (ohne Pause)  
Theater der Jungen Welt

Im Anschluss an die Vorstellung: Publikumsgespräch



## OKT – Vilniaus miesto teatras / Oskaras Koršunovas, Vilnius

### »Miranda«

Theaterstück nach William Shakespeare

Konzeption und Inszenierung	Oskaras Koršunovas
Text	William Shakespeare (»Der Sturm« und andere Werke)
Musik	Antanas Jasenka
Bühnenbild	Dainius Liskevicius
Kostüme	Aleksandras Pogrebojus
Technische Leitung	Mindaugas Repsys, Vilnius, Steffen Wieser, Leipzig
Lichtdesign	Eugenijus Sabaliauskas
Darsteller	Airida Gintautaitė (Miranda, Ariel), Povilas Budrys (Prospero, Caliban, Antonio, Ferdinand)

In litauischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Deutsche Übersetzung: Erich Fried (1921-1988) / Bearbeitung und Übertitel: Jurate Pieslyte, Vilnius

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.  
Moderation: Michael Freundt, Co-Direktor, Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin  
Dolmetscherin: Lilija Künstling, Leipzig

Uraufführung: 17.07.2011, Erkel Színház, Gyula

Produktion: OKT–Vilniaus miesto teatras

#### Kontakt

OKT – Vilniaus miesto teatras

Audra Zukaityte  
Asmenos Str. 8  
01135 Vilnius  
Litauen  
Tel. 00370-68 54 45 02  
audra@okt.lt  
www.okt.lt



### Oskaras Koršunovas über das Stück

»Der Sturm« kann auf vielfache Weise interpretiert werden. Oftmals wurde das Stück als Märchen für Erwachsene auf die Bühne gebracht und sogar bereits als Oper aufgeführt. Ich bevorzuge jedoch die Interpretation von Jan Kott, der in »Der Sturm« ein Sozialdrama über den nicht endenden und absurden Kampf um Macht und den eines Individuums sieht. Dieses Drama währt ewig.

Seit jeher wurden Menschen deportiert und auf Inseln verbannt, Menschen, die der Obrigkeit »unbequem« sind. Solche Inseln, auf denen die bedeutendsten Künstler ihr Zuhause fanden, wurden überall angeordnet, u. a. auch in der ehemaligen Sowjetunion. Jede dieser Inseln war voller Leben, da in diesen Deportationsgebieten alles daran gesetzt wurde, das intellektuelle Gut eines Jeden zu schützen. Bücher hatten auf der verlassenen Insel eine besondere Bedeutung für Prospero, denn wie im sowjetischen Alltag boten sie eine Möglichkeit, intellektuellen Widerstand zu leisten. Miranda interessiert mich in diesem Stück am meisten. Sie wird häufig als naive Prinzessin betrachtet, obgleich sie in ihrem ganzen Leben keiner anderen Person als Prospero begegnet ist. Miranda wurde von Prospero geschaffen, sie ist Prosperos Seele.

Und obwohl die von uns gewählten Bilder die Handlung des Stücks in das letzte Jahrhundert überführen, versuchen wir in einer universaleren Sprache zu sprechen – über den erzwungenen Rückzug eines Intellektuellen, eines Schaffenden in seine existentielle Muschel. Es ist eine bloße Illusion, dass eines Tages eine utopische Zeit im Sinne Platons kommen wird, in der die Machthaber einen Philosophen benötigen werden.

Aus: Programmheft, OKT – Vilniaus miesto teatras, Vilnius, Juli 2011

### Das Stück

»Miranda« basiert auf »The tempest« (»Der Sturm«, 1611), dem letzten Stück von William Shakespeare. Darin wird Prospero, rechtmäßiger Fürst von Mailand, von seinem Bruder vertrieben und landet zusammen mit seiner Tochter Miranda auf einer Insel. Es ist eine Geschichte vom Kampf um Macht, Gewalt, Freiheitsdrang, Weisheit, Größe und Elend des Menschen. Als eines der komplexesten Werke Shakespeares ist es auch heute aktuell in einer Welt, die verwirrend, befremdlich und befreiend ist wie nie zuvor.

Koršunovas kreierte eine zutiefst berührende Interpretation als Zweipersonenstück mit hervorragenden Schauspielern. Er versetzte das Stück in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, als Litauen ein Teil der Sowjetunion war. Auch damals wurden Menschen deportiert und auf Inseln verbannt – in die Gulags der ehemaligen UdSSR. Fernsehbilder, die sowjetische Führer zeigen, Knackstörungen und russische Gesprächsfetzen aus dem Radio werden durch eine Szene aus »Schwanensee« aufgebrochen. Dieses »Ballett aller Ballette« von Peter Tschaikowski (Uraufführung 1877) diente der Politik als ein Mittel der kulturellen Vorherrschaft auch in den erzwungenen Sowjetrepubliken.

## Der Regisseur

Oskaras Koršunovas, geboren 1969 in Vilnius, studierte 1989-93 an der Lietuvos muzikos ir teatro akademija (Litauische Musik- und Theaterakademie) und war 1997-99 Regisseur am Lietuvos nacionalinis dramos teatras (Litauisches Nationaltheater) in Vilnius. 1999 gründete er mit Gintaras Sodeika und Martynas Budraitis das unabhängige OKT / Oskaras Koršunovas teatras. Seit Anfang der 90er Jahre entstanden zahlreiche Produktionen, die auf allen großen Festivals Europas gezeigt und vielfach ausgezeichnet wurden.

Für seine Inszenierung »Dugne« (»Nachtasyl«) nach Maxim Gorki erhielt Koršunovas den Preis »Auksinis scenos kryžius« als bestes Stück des Jahres 2010 vom Kulturministerium der Republik Litauen. Bei der euro-scene Leipzig gastierte Koršunovas 1997 mit »The old woman« (»Die Alte«), 2001 mit »A midsummer night's dream« (»Ein Sommernachtstraum«) und 2009 mit »Hamletas« (»Hamlet«).

## Presse

»Politisch ist der Denkansatz, mit dem sich der litauische Regisseur Oskaras Koršunovas Shakespeares »Sturm« nähert. Bei Prosperos Exil auf einer einsamen Insel hat er die Verbannung von Intellektuellen aus der Zeit in Erinnerung, als Litauen Teil der Sowjetunion war. Die Bühne ist vollgestopft, wie man es aus Inszenierungen von Alvis Hermanis kennt. Mit Büchern überfüllte Regale biegen sich, ein Radio dudelt, ein Fernseher flimmert. Zwei grandiose Schauspieler erzählen das ganze Stück als Wettkampf zwischen Mann und Frau ...

Diese litauische Aufführung ist ein gelungener Versuch, in freiem Umgang mit einem Klassiker zu dessen Kern vorzudringen.«

www.dradio.de, Stefan Keim, Köln, 02.07.2012



»The old woman« (»Die Alte«), erstes Gastspiel von Oskaras Koršunovas bei der euro-scene Leipzig 1997



## Schauspielführer A – Z (in zwei Bänden)

Hrsg. von Karl Heinz Berger u. a., Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, DDR-Berlin, 1986

Shakespeare, William 1121

Leontes aber erwartet ein eigenartiges Schauspiel. Paulina lädt den König zur Besichtigung einer Skulptur Hermiones, die ein geschickter Bildhauer so echt gestaltet habe, daß sie von der lebenden Königin nicht zu unterscheiden sei. Und während er sich noch wundert, daß es dem Bildhauer gelungen sei, auch das Altern Hermiones in Stein zu bannen, belebt sich die Gestalt, und die Königin, die sechzehn Jahre im verborgenen gelebt hat, tritt zu ihrem Gemahl.

### Der Sturm

(The Tempest)

Fünf Akte, ein Zwischenspiel, Epilog

e. um 1611

Alonso, König von Neapel; Sebastian, sein Bruder; Prospero, der rechtmäßige Herzog von Mailand; Antonio, sein Bruder, der unrechtmäßige Herzog von Mailand; Ferdinand, Sohn des Königs von Neapel; Gonzalo, ein ehrlicher alter Rat des Königs; Adrian, Francisco – Herren vom Hofe; Caliban, ein wilder und mißgestalter Sklav'; Trinculo, ein Spaßmacher; Stephano, ein betrunkenen Kellner; ein Schiffspatron; Bootsmann und Matrosen; Miranda, Tochter des Prospero; Ariel, ein Luftgeist; Iris, Ceres, Juno, Nymphen, Schnitter (Geister); andre dem Prospero dienende Geister

Auf einer Zauberinsel haust Prospero, der rechtmäßige Herzog von Mailand, der von seinem Bruder Antonio aus der Herrschaft verdrängt worden ist, für die er ohnehin nie besondere Sympathie aufgebracht hat. Viel lieber hat er sich im Reich seiner Bücher aufgehoben. Und es waren auch zauberkräftige Bücher, die ihm das Leben retteten, als Antonio ihn und seine Tochter Miranda in einem lecken Boot auf dem Meer aussetzte. Prospero und seine Tochter gelangten auf die Insel, über die Prospero – dank seiner Zauberkraft – die Herrschaft erringen konnte. Der Luftgeist Ariel, den er aus den Fängen der Hexe Sycorax befreite, und Caliban, ein dumpfes Wesen, halb Mensch, halb Tier, stehen in seinen Diensten.

Mit Hilfe Ariels hat Prospero ein Schiff im Sturm kentern lassen, auf dem sich Alonso, der König von Neapel, mit seinem Gefolge befindet, unter ihm Alonsos Sohn Ferdinand, Prosperos Bruder Antonio, der das Herzogtum Mailand an den neapolitanischen König verloren hat, und Gonzalo, ein alter Hofrat, der Prospero mit den Büchern und einigen Nahrungsmitteln versehen hat, als man ihn damals auf dem Meer aussetzte. Ariel bewirkt auch, daß die

ganze Gesellschaft sich auf die Insel retten kann. Hier will Prospero dem verletzten Recht zum Sieg verhelfen. Als Prinz Ferdinand, von Ariel zu Prosperos Klause entführt, Miranda erblickt, erfaßt ihn tiefe Liebe zu ihr. Auch Miranda liebt Ferdinand. Doch Prospero teilt dem Prinzen zuerst harte Arbeit zu, um ihn auf seinen Wert zu prüfen. – Im Lager der Schiffbrüchigen wird Ferdinand inzwischen vermißt. Man glaubt, er sei ein Opfer des Schiffbruchs geworden, worüber Alonso in Trauer und Schermermut verfällt. Antonio überredet Sebastian, Alonsos Bruder, den nun anscheinend kinderlosen König im Schlaf zu ermorden und so die Herrschaft an sich zu bringen. Er selbst will Gonzalo töten. Aber Ariels Eingreifen verhindert den Doppelmord.

Ein zweiter Mordplan wird geschmiedet. Caliban trachtet Prospero nach dem Leben. Dieser ist ihm aus tiefstem Herzen verhaßt, weil er ihn zu schwerer Fronarbeit verurteilt hat, nachdem er einst versuchte, Miranda zu vergewaltigen. Um seinen Plan ausführen zu können, verbindet er sich mit Trinculo, dem Narren, und Stephano, dem immer betrunkenen Kellermeister des Königs von Neapel. Nach einem fröhlichen Sektgelage brechen sie zu einer Besichtigung der Insel, ihres künftigen Herrschaftsbereichs, auf.

Sebastian und Antonio haben ihren Mordplan noch nicht aufgegeben. Doch Prospero weckt durch Ariel das Gewissen der Verschwörer, während Caliban und seine Gesellen einer List Prosperos zum Opfer fallen und von Geisterhunden verjagt werden. Ferdinand und Miranda werden durch Prosperos Einwilligung, der den Prinzen als einen guten und gerechten Menschen erkannt hat, vereinigt. Mit König Alonso versöhnt sich Prospero, nachdem dieser das Unrecht der Eroberung des Herzogtums Mailand eingesehen hat und Prospero wieder in seine Rechte als Herzog einsetzt; den reuigen Bösewichtern vergibt der Zauberer, entsagt dann allem Zauber und entläßt den Luftgeist Ariel. Er will künftig als Mensch unter Menschen leben. Das durch ein Wunder wieder zusammengefügte Schiff wird alle in ihre Heimat bringen.

### König Heinrich VIII.

(The Life and Death of King Henry the Eighth)

Fünf Akte, Prolog und Epilog

e. nach 1611

König Heinrich VIII.; Kardinal Wolsey; Kardinal Campejus; Capucius, Botschafter Kaiser Karls V.; Cranmer, Erzbischof von Canterbury; Herzog von Norfolk; Herzog von Buckingham; Herzog von Suf-